

B1 · Hören · Lösungen

Übungssatz 5

Teil 1

Beispiel

Mann, Paul: Hallo Eva, hier ist Paul. Unser Spieleabend am Donnerstag findet diesmal bei mir statt. Bei dir wird ja noch die Küche renoviert. Ich habe schon einen großen Tisch ins Wohnzimmer gestellt. Getränke sind auch da. Bring bitte das neue Kartenspiel mit, von dem du erzählt hast. Für etwas zu essen sorgt meine Schwester. Sie kommt direkt nach der Arbeit vorbei. Um sieben können wir anfangen. Ich freue mich, bis Donnerstag!

Text 1

Frau, Durchsage: Liebe Kundinnen und Kunden, unsere Vorführung zur Badreinigung beginnt heute wie angekündigt um fünfzehn Uhr. Wir treffen uns allerdings hier unten im Erdgeschoss an der Vorführfläche neben den Haushaltswaren. Im Kursraum oben werden gerade neue Tische aufgebaut. Unsere Kursleiterin zeigt Ihnen zunächst, wie Sie die verschiedenen Bürsten verwenden, und erklärt dabei auch, was die einzelnen Produkte kosten. Zum Schluss nimmt sie sich Zeit für Ihre Fragen. Kommen Sie gern dazu!

Text 2

Mann, Durchsage: Eine kurze Information für alle, die beim Reparaturtag ihr Fahrrad abgeben möchten: Bitte warten Sie noch mit Ihren Rädern vor dem Hof. In der Zufahrt steht gerade der Lieferwagen mit unseren Ersatzteilen. Der Fahrer lädt noch aus und braucht dafür etwas Platz. Sobald er weggefahren ist, öffnen wir die Annahme. Halten Sie dann bitte Ihren Zettel mit der Beschreibung des Problems bereit. Unsere Helfer nehmen die Fahrräder der Reihe nach entgegen.

Text 3

Frau, Mara: Hallo Leon, hier ist Mara. Wegen deines Umzugs am Freitag: Wenn meine Schicht früh endet, komme ich zum Tragen vorbei. Mein Chef entscheidet aber erst morgen, wie lange ich arbeiten muss. Den Transporter habe ich schon bestellt, und leere Kartons hole ich selbst beim Supermarkt ab. Reservier du bitte vorher den Aufzug im Haus bei der Verwaltung. Sonst ist er womöglich gerade belegt, wenn wir mit deinen Möbeln kommen. Ich melde mich morgen wieder!

Text 4

Frau, Mitarbeiterin: Guten Tag, Frau Keller, hier ist das Gardinenstudio Weber. Ihr ausgesuchter Stoff ist heute angekommen. Jetzt geben wir ihn in unsere Näherei. Sobald Ihre Vorhänge fertig zur Abholung sind, melden wir uns bei Ihnen. Das Kürzen auf die mit Ihnen vereinbarte Länge ist im genannten Preis bereits enthalten. Falls Sie außerdem eine Lieferung oder das Aufhängen wünschen, können Sie beides gegen einen Aufpreis dazubuchen. Darüber sprechen wir gern beim nächsten Anruf. Auf Wiederhören!

Text 5

Mann, Durchsage: Liebe Badegäste, für den späteren Nachmittag ist Regen angekündigt. Unser Freibad bleibt heute wie gewohnt bis neunzehn Uhr geöffnet. Wir möchten aber schon einige Dinge ins Trockene bringen. Wer eine Liege gemietet hat, bringt bitte jetzt das Polster zur Ausleihe zurück. So können die Polster morgen wieder trocken ausgegeben werden. Die Liegen selbst räumen unsere Mitarbeiter später weg. Sie können inzwischen gern die Bänke unter dem großen Dach neben dem Schwimmbecken nutzen.

1: richtig

The planned announcement changes the demonstration room while retaining the event.

2: b

The planned closing activity is a question session.

3: falsch

The intended audience is people bringing bicycles for repair.

4: c

The planned cause is a delivery vehicle temporarily blocking access.

5: richtig

The statement preserves the condition attached to Mara's offer.

6: a

Leon is asked to reserve the lift; other preparations have separate owners.

7: falsch

Arrival of the fabric precedes completion of the curtains.

8: c

The agreed price includes shortening the curtains.

9: falsch

The announcement retains normal closing time despite the forecast.

10: b

The immediate request concerns returning cushions, with a defined subgroup as addressee.

Assessment targets

Aufgabe 1 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 2 · L2.13: Choose the option that states the plan a speaker announces

Aufgabe 3 · L2.23: Decide whether a spoken text addresses the stated audience

Aufgabe 4 · L2.10: Choose the option that restates the reason a speaker gives

Aufgabe 5 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 6 · L2.15: Choose the option that states what a speaker asks the listener to do

Aufgabe 7 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 8 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 9 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 10 · L2.15: Choose the option that states what a speaker asks the listener to do

Teil 2

Auf der Sportanlage

Frau, Leiterin der Führung: Guten Nachmittag und willkommen beim Sportverein Birkenhöhe. Ich bin Kathrin und zeige Ihnen heute unsere Anlage. Schön, dass Sie auch bei diesem kühlen Wetter gekommen sind. Einige von Ihnen kennen vielleicht schon unsere Jugendspiele. Heute bekommen Sie einen kleinen Einblick in den Trainingsalltag der Erwachsenen.

Wir gehen gleich zum Trainingsplatz. Bleiben Sie bitte zunächst hier hinter dem Tor stehen. Dort drüben läuft noch eine Übung, und die Bälle können bis zum Eingang rollen. Ich spreche kurz mit dem Trainer und hebe dann die Hand. Erst auf dieses Zeichen hin dürfen Sie mit mir den Bereich am Spielfeld betreten. Wir stellen uns anschließend gemeinsam an den Rand.

Während wir warten, noch etwas für alle, die selbst einmal mitspielen möchten: Am Samstag gibt es einen offenen Nachmittag. Erwachsene können dann bei einem Probetraining mitmachen. Dafür tragen Sie sich bitte vorher über unsere Internetseite ein, damit wir die Gruppen vorbereiten können. Wer einfach zuschauen oder im Vereinscafé einen Kaffee trinken möchte, kann ohne Anmeldung vorbeikommen. Das Café führen übrigens Mitglieder unseres Vereins, jede Woche übernimmt jemand anderes den Dienst.

Jetzt können wir weitergehen. Hier hinter dem Tor stehen bei Spielen oft die Familien der Spieler. Weiter vorn sehen Sie die niedrigen Sitzplätze neben den Mannschaftsbänken. Falls Sie einmal ein Spiel besuchen und erkennen möchten, wie sich die Spieler gemeinsam über den Platz bewegen, würde ich Ihnen die erhöhten Plätze an der Längsseite empfehlen. Von dort überblicken Sie das gesamte Feld und sehen auch, was auf der anderen Seite passiert.

Schauen Sie nun auf die Gruppe mit den blauen Hemden. Das sind heute unsere Abwehrspieler. Sie üben vor allem, gemeinsam nach links oder rechts zu gehen und dabei die richtigen Abstände zu halten. Steht einer zu weit weg, entsteht eine Lücke, durch die der Gegner laufen kann. Der Trainer unterbricht deshalb immer wieder und lässt die Spieler ihre Position verändern. Man muss die Fußballregeln gar nicht genau kennen, um das zu beobachten.

Wir bleiben noch ein paar Minuten hier. Danach gehen wir zusammen ins Vereinsgebäude. Im Besprechungsraum sehen wir eine kurze Aufnahme vom letzten Spiel. Dort können Sie die Bewegungen, die wir gerade beobachten, in einer echten Spielsituation wiederfinden. Anschließend ist Gelegenheit für Fragen an mich. Ihre Jacken können Sie im Raum an die Garderobe hängen.

11: b

Access requires an explicit signal from the person leading the tour.

12: a

Registration applies only to active participation in the trial session.

13: c

The recommendation concerns the elevated side view for following team movement.

14: b

The stated focus is coordinated defensive movement.

15: a

The next group activity is viewing a short recording.

Assessment targets

Aufgabe 11 · L2.12: Choose the option that restates a rule a speaker gives

Aufgabe 12 · L2.12: Choose the option that restates a rule a speaker gives

Aufgabe 13 · L2.14: Choose the option that restates the advice a speaker gives

Aufgabe 14 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 15 · L2.7: Choose the option that states the activity a speaker does or proposes

Teil 3

Ein Bericht für das Stadtteilradio

Mann, Jonas: Hallo Lea! Hier ist noch Platz. Wie geht es dir nach deinem Besuch in Waldheim?

Frau, Lea: Danke, ganz gut. Ich denke noch viel daran. Für unser Stadtteilradio war ich ja schon bei Straßenfesten und bei der Eröffnung der Bücherei. Aber durch Straßen zu gehen, in denen kurz vorher das Wasser stand, das hatte ich als Reporterin noch nie erlebt.

Mann, Jonas: Hast du denn leicht Leute gefunden, die mit dir sprechen wollten?

Frau, Lea: Vorher hatte ich mir darüber Sorgen gemacht. Ich kannte dort niemanden. Dann hat mich eine Helferin, Sabine, am Bahnhof abgeholt. Sie wusste, welche Wege frei waren, und hat Kontakte zu Bewohnern hergestellt. Ohne sie wäre ich ständig irgendwo falsch abgebogen. Das war wirklich eine große Hilfe.

Mann, Jonas: Beim Bearbeiten deiner Aufnahmen konnte ich mir die Straßen richtig vorstellen. Ich saß hier im Sender mit meinen Kopfhörern und habe die Stellen für den Beitrag zusammengeschnitten.

Frau, Lea: Gut, dass du das übernommen hast. Ich war mit den Gesprächen vor Ort beschäftigt. Ich habe die Bewohner aufgenommen und dir die Dateien geschickt. Bei einem Gespräch ging es um die kleine Brücke am Park.

Mann, Jonas: Ach ja, da war etwas mit einer Sperrung.

Frau, Lea: Ein Anwohner erzählte mir, man könne noch nicht hinübergehen. Ich habe anschließend bei der Informationsstelle der Stadt angerufen und gefragt, ob das weiterhin stimmt. Erst nach deren Bestätigung habe ich die Information für unseren Bericht verwendet.

Mann, Jonas: Bei einer Frauenstimme hattest du extra eine Notiz mitgeschickt.

Frau, Lea: Die Frau wollte von ihrer beschädigten Wohnung erzählen. Wir durften ihre Stimme senden, solange wir ihren Namen weglassen. Damit war ich einverstanden. Ich habe mir das gleich neben der Aufnahme aufgeschrieben, damit es bei der Bearbeitung klar ist.

Mann, Jonas: Diese Notiz habe ich gesehen. Deine Dateien waren übrigens rechtzeitig für die geplante Sendung da, obwohl das Hochladen am Anfang nicht geklappt hatte.

Frau, Lea: Ja, im Gemeindehaus hatte ich schließlich eine gute Verbindung. Trotzdem lief der Beitrag erst später.

Mann, Jonas: Wir mussten noch klären, ab wann die Postfiliale wieder Kunden empfängt. Auf dem Aushang stand ein anderes Datum als in der Nachricht, die wir bekommen hatten. Bis wir eine sichere Auskunft hatten, war unser geplanter Sendeplatz vorbei.

Frau, Lea: Jetzt haben wir wenigstens die richtige Information gesendet.

Mann, Jonas: Und wann fährst du wieder hin? Hast du schon eine Idee für den nächsten Beitrag?

Frau, Lea: Vielleicht nächste Woche. Die Bäckerin will ihren Laden wieder öffnen, und die Busse sollen wieder durch die Hauptstraße fahren. Ich möchte die Leute dabei begleiten, wie sie wieder einkaufen und zur Arbeit kommen.

16: falsch

Her unfamiliarity concerns the flood situation, not reporting itself.

17: richtig

Her assessment of the local assistance is positive despite initial uncertainty.

18: falsch

Jonas edited the recordings; Lea conducted and recorded the interviews.

19: richtig

Verification precedes reporting in the planned chronology.

20: richtig

The resident permits use of her voice subject to anonymity.

21: falsch

The transmission difficulty was resolved; additional checking caused the later broadcast.

22: richtig

Her planned follow up concerns everyday services returning to use.

Assessment targets

Aufgabe 16 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 17 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 18 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 19 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 20 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 21 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 22 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Teil 4

Sich etwas gönnen

Mann, Moderator: Willkommen bei „Unser Alltag“. Heute geht es um die Frage, wie wir uns etwas gönnen können, wenn Wohnen, Einkaufen und viele Freizeitangebote teurer werden. Zu Gast sind Dana Schneider und Florian Bader. Bevor wir anfangen: Ich habe heute zum ersten Mal eine Sendung ohne meine üblichen Notizzettel vorbereitet. Meine Fragen stehen diesmal auf einem kleinen Bildschirm. Herr Bader, was bedeutet es für Sie, sich etwas zu gönnen?

Mann, Florian Bader: Vor allem möchte ich mich wirklich darauf freuen können. Ich fahre zum Beispiel gern übers Wochenende in eine andere Stadt. Dafür lege ich über mehrere Monate immer etwas zurück. Wenn ich dann losfahre, ist das Geld schon da. Ich sitze im Zug und denke an die zwei schönen Tage, statt zu überlegen, wie ich am Monatsende meine Rechnungen bezahle. Dadurch macht mir die Reise noch mehr Freude.

Mann, Moderator: Frau Schneider, wie sieht das bei Ihnen aus? Haben Sie auch ein bestimmtes Ziel, für das Sie Geld zurücklegen?

Frau, Dana Schneider: Im Moment eigentlich nicht. Mich würde es stören, wenn ich jetzt schon jeden schönen Nachmittag der nächsten Monate festlegen müsste. Manchmal ruft eine Freundin morgens an und fragt, ob wir nachmittags ein Eis essen gehen. Für solche Einfälle möchte ich Platz lassen. Natürlich schaue ich auf meine Ausgaben. Aber ich brauche auch die Möglichkeit, einfach zu sagen: Ja, heute passt es, wir treffen uns.

Mann, Moderator: Es gibt auch Veranstaltungen, bei denen der Eintritt nichts kostet. Ich selbst schaue dabei allerdings genau auf den Weg dorthin. Neulich habe ich ein interessantes Konzert entdeckt. Für die Fahrt hätte ich aber so viel bezahlen müssen, dass das Angebot für mich seinen Reiz verloren hat. Bei hohen Fahrtkosten lockt mich auch ein kostenloser Eintritt nicht besonders. Wie entscheiden Sie beim Essen außer Haus, Herr Bader?

Mann, Florian Bader: Früher habe ich mir nach der Arbeit oft etwas liefern lassen. Das war bequem, aber meistens habe ich nebenbei den Fernseher laufen lassen und kaum auf das Essen geachtet. Jetzt koche ich an normalen Arbeitstagen etwas Einfaches. Von dem Geld, das dadurch übrig bleibt, gehe ich gelegentlich richtig schön essen. Ein Abend im Restaurant, an dem ich mir Zeit nehme, bedeutet mir mehr als all die gelieferten Mahlzeiten.

Frau, Dana Schneider: Beim Stichwort Restaurant fällt mir eine Einladung von letzter Woche ein. Früher habe ich bei solchen Verabredungen lange überlegt, wie ich das Thema Geld ansprechen soll. Manchmal habe ich deshalb sogar abgesagt. Inzwischen sage ich gleich beim Verabreden: Ich habe diesmal zwanzig Euro für den Abend. Seit ich das direkt am Anfang ausspreche, fühle ich mich deutlich wohler. Dann muss ich beim Blick in die Speisekarte nicht erst eine Erklärung suchen.

Mann, Moderator: Wir sprechen viel über Geld. Aber ein freier Nachmittag kann ja ebenfalls etwas Besonderes sein. Herr Bader, gelingt es Ihnen, solche Stunden zu nutzen?

Mann, Florian Bader: Das hängt davon ab, was noch auf mich wartet. Wenn ich im Park sitze und ständig an die unbeantwortete Nachricht oder die Wäsche zu Hause denke, komme ich gar nicht zur Ruhe. Deshalb mache ich solche Dinge möglichst am Vormittag fertig. Danach kann ich draußen sitzen, ein Buch lesen und merke erst nach einer Weile, wie viel Zeit vergangen ist. Mit einem Kopf voller unerledigter Dinge wäre das bei mir schwierig.

Frau, Dana Schneider: Meine freien Stunden verbringe ich oft mit anderen. Wir haben zum Beispiel eine kleine Kochrunde. Wie wir uns verabreden, hat sich über die Jahre verändert, weil inzwischen alle unterschiedliche Arbeitszeiten haben.

Mann, Moderator: Bei gemeinsamen Unternehmungen ist mir persönlich noch etwas wichtig: Aus einer Freundschaft folgt nicht, dass alle denselben Betrag aufbringen können. Wer einen Ausflug organisiert, sollte das nicht einfach voraussetzen. Vielleicht verdient jemand weniger oder hat gerade eine hohe Rechnung bekommen. Ich finde, eine Gruppe muss bei ihren Erwartungen an die Beiträge ihrer Mitglieder diese Unterschiede berücksichtigen. Frau Schneider, wie läuft so ein Abend in Ihrer Kochrunde ab?

Frau, Dana Schneider: Wir treffen uns abwechselnd in unseren Küchen. Zuletzt gab es einfach Nudeln mit Gemüse. Für mich sind die Gespräche dabei der eigentliche Grund, warum ich diese Abende mag. Während eine Person schneidet und eine andere rührt, erzählen wir uns, was gerade in unserem Leben passiert. Ein besonders ausgefallenes Gericht würde mir wenig bringen, wenn wir vor lauter Arbeit am Herd kaum miteinander reden könnten.

Mann, Moderator: Damit sind wir am Ende unserer Gesprächszeit. Vielen Dank, Frau Schneider und Herr Bader, für Ihre persönlichen Einblicke. Nächste Woche sprechen wir über das Wohnen in einer neuen Nachbarschaft. Für heute verabschiede ich mich und wünsche Ihnen einen angenehmen Abend.

23: c

Florian describes setting money aside for a trip and says: "Dadurch macht mir die Reise noch mehr Freude." No other speaker expresses this relationship.

24: b

Dana says: "Mich würde es stören, wenn ich jetzt schon jeden schönen Nachmittag der nächsten Monate festlegen müsste." Her same day invitation illustrates the preference.

25: a

The moderator gives his personal evaluation: "Bei hohen Fahrtkosten lockt mich auch ein kostenloser Eintritt nicht besonders." The condition is explicit.

26: c

Florian explicitly compares the alternatives: "Ein Abend im Restaurant, an dem ich mir Zeit nehme, bedeutet mir mehr als all die gelieferten Mahlzeiten."

27: b

Dana describes stating her limit when arranging an evening and evaluates the change: "Seit ich das direkt am Anfang ausspreche, fühle ich mich deutlich wohler."

28: c

Florian explains that pending tasks prevent relaxation and says: "Deshalb mache ich solche Dinge möglichst am Vormittag fertig." The following account describes undistracted leisure.

29: a

The moderator alone states the group expectation: "Wer einen Ausflug organisiert, sollte das nicht einfach voraussetzen." Its antecedent is everyone's ability to contribute the same amount. Dana describes only her own disclosure.

30: b

Dana says: "Für mich sind die Gespräche dabei der eigentliche Grund, warum ich diese Abende mag." She then explains why an elaborate dish would have little value if it prevented conversation.

Assessment targets

Aufgabe 23 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 24 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 25 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 26 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 27 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 28 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 29 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 30 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Official reference

pdfs/sources/B1/b1_modellsatz_erwachsene.pdf · pages 6, 17, 18, 19, 20, 21, 32, 33, 34, 35, 36, 37